

09/2020

TIERSCHUTZ-NEWS

Aktuelle Nachrichten für unsere Freunde und Förderer



INHALT:

Editorial..... 2

PROJEKTE

Ein großes Dankeschön aus
den Tierheimen..... 3
Im Einsatz für Straßentiere 4
Im Bärenparadies 5
Rettung aus der Laborhöhle 6
Große Hilfe für die Kleinsten 7

SERVICE

FINDEFIX..... 8



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Liebe Tierfreundin, Lieber Tierfreund,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen. Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir Tierfreundinnen und Tierfreunde halten aber weiterhin zusammen und treten für die Schwächsten ein: für alle Tiere in Not.

Es macht mir Mut zu sehen, wie engagiert Sie sich für den Tierschutz einsetzen. Gemeinsam erreichen wir viel für unsere tierischen Freunde. Sich gegenseitig Kraft zu geben, bedeutet auch, gute Nachrichten miteinander zu teilen: In unserer neuen Ausgabe der TIERSCHUTZ-NEWS erfahren Sie von einigen Erfolgen, die wir zusammen erreicht haben.

Ich hoffe, dass wir weiterhin gemeinsam für die Tiere kämpfen. Ihre Hilfe macht den Tierschutz stark.

Nochmals herzlichen Dank!

Ihr

Thomas Schröder

Thomas Schröder



Ein großes Dankeschön aus den Tierheimen!

Tierheime haben unsere volle Unterstützung für ihre großartige Arbeit verdient. Wie wichtig ihre Aufgabe ist, hat gerade die Corona-Pandemie gezeigt. Die Tierpflegerinnen und -pfleger haben den Tierschutz selbst in den schwersten Zeiten der Krise am Leben erhalten – sie sind unsere Helden des Alltags.

Tierpfleger können nicht im Homeoffice arbeiten – schließlich sind tausende Hunde, Katzen, Meerschweinchen und Co. auf ihre Hilfe angewiesen.

Finanzielle Nöte machen den Tierheimen zusätzlich zu schaffen. Basare und Feste mussten abgesagt werden.

Dadurch brachen wichtige Einnahmen weg. Doch für alltägliche Dinge wie Futter oder Desinfektionsmittel brauchen sie weiterhin dringend Geld.

Dank der großzügigen Spenden von Tierfreunden wie Ihnen stehen die Türen der Tierheime weiterhin für „Notfelle“ offen.

Die Tierheime und ihre Bewohner danken allen tierliebenden Menschen von Herzen für ihre Hilfe.



Im Einsatz für Straßentiere

Straßenkater Persik sitzt jeden Morgen an seinem Lieblingsplatz, einer Bushaltestelle in der ukrainischen Hafenstadt Odessa. Geduldig wartet er auf sein Frühstück, das ihm Tierfreunde täglich mitbringen.

Eines Tages bemerken sie, dass Persik krank ist. Er schüttelt seinen Kopf und miaut vor Schmerzen. Schnell wird Persik in unser Tierschutzzentrum gebracht.

Dort haben wir dank der Unterstützung von tierliebenden Menschen wie Ihnen vor Kurzem ein Katzenhaus mit Krankenstation gebaut. Hier behandelt unser Team kranke und verletzte Straßentiere wie Persik und gibt ihnen die Chance, wieder gesund zu werden. Brauchen sie dauerhafte Pflege und können nicht freigelassen oder vermittelt werden, finden sie im Zentrum ein neues Zuhause. Gesunde

Tiere werden wieder in ihre vertraute Umgebung gebracht – auch Kater Persik darf zurück zu „seiner“ Bushaltestelle.

In unserem neuen Katzenhaus finden nun viel mehr Samtpfoten einen Platz, um medizinisch versorgt zu werden und sich von ihrer Krankheit oder Operation zu erholen. Dadurch haben wir mehr Möglichkeiten, den Katzenschutz voranzubringen: Mit der bewährten Methode „Fangen, Kastrieren, Freilassen“ haben unsere Tierärzte in Odessa bereits über 25.000 Straßenkatten und -kater kastriert. Damit verhindern wir, dass noch mehr Katzen auf der Straße leben müssen.

Auf diese Weise haben wir bereits den



◀ Die Tierärzte kümmern sich um Persik.

▼ Auch diesen Rettungswagen konnten wir mit Ihrer Hilfe anschaffen.



Straßenhunden geholfen: Es ist uns gelungen, die Zahl der Hunde in Odessas Straßen seit 2005 von 80.000 auf 4.000 zu verkleinern.

Was wir bisher erreicht haben, war nur mit Hilfe von Spenden möglich – doch es bleibt noch viel zu tun!



Ihre Spende für mehr Tierschutz!



Im Bärenparadies

Gemütlich wadet Bärendame Mascha ins Wasser. Der Bade- teich im neuen Bärengehege ist ihr Lieblingsort, an dem sie die warmen Tage verbringt. Währenddessen klettert Kragenbär Serenus in einer Baumkrone herum: Er macht es sich am liebsten in einer Astgabel bequem und beobachtet, was die anderen Petze treiben.

Vor etwa einem Jahr sind unsere drei Braunbären Ronja, Mascha, Maya und die zwei Kragenbären Balou und Serenus in unser Tierschutzzentrum Weidefeld umgezogen. Der alte Pachtvertrag im Anholter Bärenwald wurde nicht verlängert.

Tierfreunde wie Sie haben es mit ihren Spenden ermöglicht, dass in unserem Tierschutz-

zentrum Weidefeld ein zwei Hektar großes Bärenparadies entstanden ist.

Es gibt Naturteiche zum Baden, Bäume zum Klettern und Winterhöhlen, die wir für die Petze gebaut haben. Vor allem Balou und Serenus lieben es, die mit Gras überwachsenen Hügel zu erklimmen. Von hier können sie bis zur Ostsee blicken.

Im Namen von Ronja, Mascha, Maya, Balou und Serenus danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung.



◀ Ronja nimmt ein erfrischendes Bad.



Serenus schlägt sich durchs Unterholz. ▲

Gemeinsam schenken wir Tieren eine Zukunft.

Rettung aus der Laborhöhle

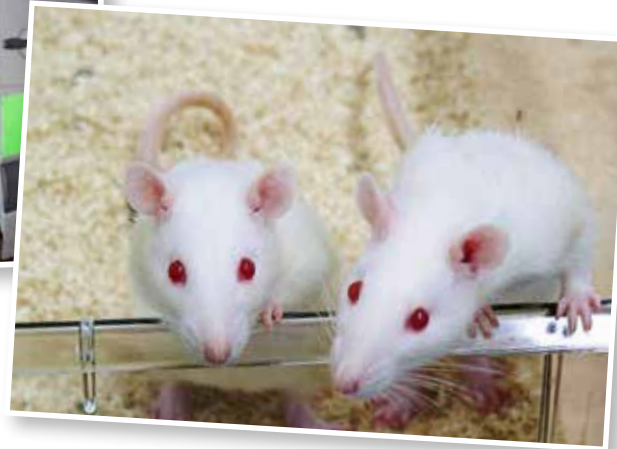
Ende vergangenen Jahres kamen die tierquälerischen Zustände in einem nord-deutschen Versuchslabor ans Tageslicht. Wir handelten sofort, um den Tieren zu helfen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Mit Erfolg! Die zuständige Behörde entzog dem Labor die Betriebserlaubnis. Als es schließen musste, haben wir zusammen mit uns angeschlossenen Vereinen alles getan, um den verbliebenen Tieren weiteres Leid zu ersparen. Denn etwa 1.000 Ratten und Mäuse befanden sich noch im Labor.

„Ich habe Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt und bei vielen unserer Mitgliedsvereine angefragt, wer die Ratten und Mäuse aufnehmen kann“, berichtet der Abteilungsleiter unserer Vereinsbetreuung, Denis Bartel.



◀ In aller Frühe wurden die Tiere aus dem Labor von unseren Vereinen übernommen und in Sicherheit gebracht. ▼



Mit viel Einsatz und kreativen Lösungen haben schlussendlich alle Tiere einen Platz in einem Tierheim gefunden. Und so machen sich wenige Tage später Tierhilfswagen aus ganz Deutschland zum Labor auf, um die Nager zu übernehmen. „Nach etwa vier Stunden waren endlich alle Vierbeiner sicher in den Wagen untergebracht. Die Fahrt in ein neues Leben konnte beginnen!“, freut sich Denis Bartel über diesen gemeinsamen Erfolg mit unseren Landesverbänden und angeschlossenen Vereinen.

Damit kein Tier mehr in Laboren leidet, müssen wir tierversuchsfreie Methoden voranbringen. Das schaffen wir nur gemeinsam mit Ihnen!

Jedes Jahr leiden Millionen Tiere in deutschen Laboren. Dabei sind Tierversuche nicht nur grausam, sondern auch überflüssig. Wir fordern das Ende von Tierversuchen und unterstützen Forscher in unserem eigenen Labor dabei, Verfahren ohne Tierleid zu entwickeln. So beweisen wir Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, dass es tierleidfreie Alternativen gibt.

Tierleid beenden – Tierversuche stoppen!

Große Hilfe für die Kleinsten

Das Geschäft der Tiermafia boomt: Immer wieder beschlagnahmten Polizei und Zoll bei Verkehrskontrollen Katzenbabys und Hundewelpen. Sie stammen meist aus Osteuropa und sollen zu Schleuderpreisen verkauft werden.

Die Händler kennen keine Skrupel: Sie halten die Muttertiere in winzigen und dreckigen Verschlägen, in denen sie immer wieder neue Welpen „produzieren“ müssen. Oft werden die Hundebabys nach nur sechs Wochen ihren Müttern entrissen und zum Transport quer durch Europa in enge Käfige, Kartons oder Taschen gesteckt.

Beschlagnahmte Welpen finden in den Tierheimen eine Zuflucht.



◀ ▲ Diese Welpen haben überlebt! Jetzt genießen sie ihr Leben in vollen Zügen.

Meist sind sie krank und nicht sozialisiert. Sie benötigen Impfungen und Medikamente oder Infusionen und müssen in Quarantäne. Die Tierheime stoßen bei der Versorgung häufig an ihre Grenzen.

Denn das alles kostet viel Geld, das die Tierheime oft nicht haben. Deswegen haben wir unseren Feuerwehffonds

eingerrichtet. Dieser Fonds ist rein spendenfinanziert und für Notfälle und „Notfelle“ da, die schnelle finanzielle Unterstützung benötigen. Dank der Hilfe von tierlieben Menschen wie Ihnen ist das möglich!

Tierheime in Not brauchen unsere Unterstützung. Gemeinsam helfen wir ihnen!

Gemeinsam machen wir Tierheime stark!

Perry auf Abwegen

„So groß wie Perry ist, so lieb ist er auch“, schwärmt Frau Skerra. Den stattlichen Kaukasen-Mix haben sie und ihr Mann aus dem Tierheim adoptiert.

Perry versteht sich mit allen Zwei- und Vierbeinern bestens. Das ist aber nicht immer gut: Obwohl Familie Skerra bereits den Gartenzaun erhöht hat, ist der sportliche Junghund eines frühen Morgens in einem unbeobachteten Moment über den Zaun gesprungen.

Die Familie sucht sofort nach Perry und fragt alle Nachbarn,

ob sie den sanften Riesen gesehen haben. Doch er ist wie vom Erdboden verschluckt. Fieberhaft sucht Herr Skerra mit dem Auto den ganzen Ort ab. Währenddessen meldet Frau Skerra Perry bei **FINDEFIX**, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, als vermisst. Auf der Webseite www.findefix.com erstellt sie Suchplakate und druckt sie direkt aus, um sie in der Gegend verteilen zu können.

Um 16 Uhr bekommt Frau Skerra den erlösenden Anruf von **FINDEFIX**: Perry ist wieder aufgetaucht! Sie erfährt, dass ihr Hund zu einem Hof mit einer läufigen Hündin gestromert ist. Die Hofbesitzer wussten sich nicht anders zu helfen und sperrten den liebsten Rüden vorerst in eine Scheune.

Kurze Zeit später entdeckten sie Perrys **FINDEFIX**-Marke an seinem Halsband und riefen die 24h-Service-Hotline von **FINDEFIX** sofort an.

◀ Dank seiner **FINDEFIX**-Marke hat Perry wieder nach Hause gefunden.

So konnte das **FINDEFIX**-Team Familie Skerra und ihren Liebling endlich wiedervereinen. „Die grüne Marke ist Gold wert!“, betont das erleichterte Frauchen. „Ich bin dankbar, dass es den kostenlosen Service des Deutschen Tierschutzbundes gibt. Es ist beruhigend, dass mir jemand beigestanden hat, meinen Perry wiederzubekommen!“

Der Service von **FINDEFIX**:

- kostenlose Registrierung Ihres Haustieres inklusive Halsbandmarke für Ihren Hund
- kostenlose 24h-Service-Hotline mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Zusammenarbeit mit internationalen Registern für eine Suche über Landesgrenzen hinweg
- Suchplakat-Generator und Online-Umkreissuche auf www.findefix.com



Deutscher Tierschutzbund e.V.

In der Raste 10 • 53129 Bonn • Tel.: 0228 60 49 6-72 • www.tierschutzbund.de • Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE88 3705 0198 0000 0404 44 • BIC: COLSDE33
© Fotos: Deutscher Tierschutzbund e.V./K. Steiner, B. Maurer, M. Marten, A. Brucker; Tomas Rodriguez; Bremer Tierschutzverein e.V.; Tierschutzverein Zwickau e.V.; Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.; Tierheim Quellenhof; privat; iStock